

Jahresabschluss, Lagebericht  
und Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2020 bis zum  
31. Dezember 2020  
der  
OPED GmbH  
Valley

**OPED GmbH  
Valley  
HRB 98589 Registergericht München**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020**

**BILANZ**

AKTIVA	31.12.2020		31.12.2019		PASSIVA	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
	<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>						<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.291.833,12		2.528.375,29	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	447.380,40		447.380,40	
<b>II. Sachanlagen</b>					<b>II. Kapitalrücklage</b>	2.500.000,00		2.500.000,00	
1. Technische Anlagen und Maschinen	900.325,52		815.243,68		<b>III. Bilanzgewinn</b>	28.884.357,94	31.831.738,34	27.112.027,91	30.059.408,31
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.700.196,94		1.828.235,63						
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	214.118,03	2.814.640,49	0,00	2.643.479,31	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
<b>III. Finanzanlagen</b>					1. Steuerrückstellungen	0,00		27.293,68	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.417.939,05		10.389.679,96		2. Sonstige Rückstellungen	1.672.392,06	1.672.392,06	1.988.960,96	2.016.254,64
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.300.000,00	29.717.939,05	2.815.000,00	13.204.679,96					
		33.824.412,66		18.376.534,56	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.425.000,00		1.525.000,00	
<b>I. Vorräte</b>					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.139.591,75		1.125.042,68	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.590.285,41		2.381.510,11		3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.003.864,75		94.281,13	
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1.094.177,59		1.026.616,00		4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	19.543.158,67		6.909.894,97	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.556.636,14		5.766.112,34		5. Sonstige Verbindlichkeiten	340.052,76	23.451.667,93	611.133,91	10.265.352,69
4. Geleistete Anzahlungen	624.167,71	9.865.266,85	922.101,30	10.096.339,75	davon aus Steuern: EUR 220,724,54 (Vorjahr EUR 451.209,29)				
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.607.050,79		6.038.001,23						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.403.562,24		3.002.178,37						
3. Forderungen gegen Gesellschafter	2.726.833,39		2.968.876,19						
4. Sonstige Vermögensgegenstände	955.013,80	10.692.460,22	710.818,76	12.719.874,55					
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		2.421.319,90		956.745,71					
		22.979.046,97		23.772.960,01					
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		152.338,70		191.521,07					
		56.955.798,33		42.341.015,64			56.955.798,33		42.341.015,64

**OPED GmbH  
Valley  
HRB 98589 Registergericht München**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		48.850.450,53		52.550.768,68
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-1.871,55		1.351.299,31
3. Sonstige betriebliche Erträge		834.510,74		757.454,43
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.213.021,55		-12.885.378,11	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.296.987,23	-19.510.008,78	-9.486.137,05	-22.371.515,16
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-13.598.337,18		-13.278.677,86	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.420.212,71	-16.018.549,89	-2.330.168,21	-15.608.846,07
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.194.768,99		-2.359.031,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.793.477,97		-10.590.670,61
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		591.012,87		489.510,24
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 130.217,82 (Vorjahr EUR 85.627,41)		130.217,82		85.627,41
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr EUR 46.904,33)		238,87		47.432,05
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 306.989,56 (Vorjahr EUR 138.197,90)		-331.416,87		-171.280,45
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-765.562,75		-1.240.794,57
13. Ergebnis nach Steuern		1.790.774,03		2.939.953,64
14. Sonstige Steuern		-18.444,00		-17.172,00
15. Jahresüberschuss		1.772.330,03		2.922.781,64
16. Gewinnvortrag		27.112.027,91		24.189.246,27
17. Bilanzgewinn		28.884.357,94		27.112.027,91

**OPED GmbH, Valley**  
**Registergericht München / Registernummer 98589**  
**Anhang für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020**

**A. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der OPED GmbH, Valley, wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft weist nach § 267 Abs. 3 HGB die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

**B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden wurden innerhalb des Geschäftsjahres unverändert fortgeführt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden gemäß § 253 Abs. 3 HGB mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend den steuerlichen Abschreibungstabellen mit einer Nutzungsdauer von drei bis zu dreizehn Jahren angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sind die Gründe für bestimmte, in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibungen weg gefallen, sind Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorzunehmen.

Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 251,00 bis EUR 800,00 werden sofort abgeschrieben. Bei Anschaffungskosten bis zu EUR 250,00 werden diese als sofortige Betriebsausgabe erfasst.

Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Stellt sich in späteren Geschäftsjahren heraus, dass die Gründe dafür nicht mehr bestehen, wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung zugeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niederen beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn der Marktpreis niedriger war als die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Anschaffungskosten der Rohstoffe und Waren sowie die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden nach der "first in first out" - Methode ermittelt.

Für die Vorräte erfolgt eine verlustfreie Bewertung durch Ansatz mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und den retrograd ermittelten beizulegenden Werten. Zudem werden Bestandsrisiken infolge verminderter Verwertbarkeit oder Veralterung durch Gängigkeitsabschläge berücksichtigt. Dem strengen Niederstwertprinzip wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen werden neben den Material- und Fertigungseinzelkosten die zurechenbaren Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten in die Herstellungskosten mit einbezogen. Für die Bestandsverluste bei der ausgelieferten Konsignationsware („Versandungsquote“) und für die gebrauchten Erzeugnisse werden aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bei der Einführung neuer Modellgenerationen werden vorhandene Altbestände vollständig abgewertet, soweit eine weitere Vermarktung der Altbestände nicht mehr sinnvoll ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird zusätzlich durch eine ausreichend bemessene Wertberichtigung Rechnung getragen. Sind die Gründe für die Vornahme einer in der Vergangenheit berücksichtigten Wertberichtigung weggefallen, ist diese Wertberichtigung aufzulösen (Wertaufholung). Bestehen zum Bilanzstichtag gegenüber einem verbundenen Unternehmen sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten, werden diese, soweit sie nach den gesetzlichen Vorschriften aufrechenbar sind, saldiert.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils mit dem nach verkünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen erfolgt nach den Grundsätzen des § 256a HGB.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Aus der Stichtagsbewertung resultierende Gewinne werden bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von kleiner einem Jahr erfasst. Verluste aus Kursänderungen werden durch die Neubewertung zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, deren Verrechnung in den nächsten fünf Jahren wahrscheinlich ist, werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastungen oder Steuerentlastungen mit unternehmensindividuellen Ertragsteuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet.

Aktive und passive latente Steuern werden für einen Bilanzausweis saldiert. Vom Wahlrecht zur Aktivierung der latenten Steuern nach § 274 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Umsätze werden erst dann realisiert, wenn die Kostenübernahme des vorliegenden Rezeptes durch die entsprechende gesetzliche oder private Krankenkasse aufgrund der vertraglichen Vereinbarung oder der Kostenübernahmeerklärung sichergestellt ist.

### **C. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel dargestellt, der als Anlage zu diesem Anhang beigefügt ist.

#### **Finanzanlagen**

Der Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, wurde ein Darlehensrahmen in Höhe von TEUR 2.000 eingeräumt. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 2.000 (Vorjahr TEUR 2.000) in Anspruch genommen. Zudem wurde die Kapitalrücklage bei der Medizinpark Valley Immobilien GmbH um TEUR 1.500 auf TEUR 11.500 erhöht.

Der OPED Wundversorgung GmbH, Schwaig, wurde ein Darlehensrahmen in Höhe von TEUR 500 eingeräumt. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 500 (Vorjahr TEUR 315) in Anspruch genommen.

Der MediCare – medizinische Produkte und Versorgung GmbH, Schwaig b. Nürnberg, wurde ein Darlehensrahmen in Höhe von TEUR 500 eingeräumt. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 500 (Vorjahr TEUR 500) in Anspruch genommen. In die freie Kapitalrücklage wurden bei dieser Gesellschaft im Berichtszeitraum TEUR 30 eingebracht.

Der Th. Lückenotto GmbH - Sanitätshaus und Orthopädie-Technik, Recklinghausen wurde, ein Darlehensrahmen in Höhe von TEUR 500 eingeräumt. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 300 in Anspruch genommen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben im Geschäftsjahr 2020 und im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.813 (Vorjahr TEUR 2.513) sowie Forderungen an eine Tochtergesellschaft aus der Abführung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von TEUR 591 (Vorjahr TEUR 490).

Die Forderungen gegen Gesellschafter, die zugleich Forderungen gegen verbundene Unternehmen darstellen, in Höhe von TEUR 2.727 (Vorjahr TEUR 2.969) enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die OPED AG, Steinhausen (Schweiz).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten insbesondere Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von TEUR 480 (Vorjahr TEUR 684), davon Körperschaftsteuer- und Solidaritätszuschlag in Höhe von TEUR 260 (Vorjahr TEUR 429), Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 210 (Vorjahr TEUR 241) sowie geleistete Anzahlungen auf Leistungen TEUR 303.

### **Aktive latente Steuern**

Latente Steuern werden für zeitliche Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren abbauen. Steuerliche Verlustvorträge sind bei der Berechnung latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung zu berücksichtigen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 30,06%. Dieser Steuersatz umfasst die Körperschaftsteuer (15,0%), die Gewerbesteuer (14,2%) und den Solidaritätszuschlag (5,5%).

Im Geschäftsjahr 2020 und im Vorjahr ergaben sich keine Abweichungen zwischen der Handels- und Steuerbilanz. Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft wird die positive Bemessungsgrundlage der Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, der positiven Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer der OPED GmbH als Organträger hinzugerechnet.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.672 (Vorjahr TEUR 1.989) betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus noch nicht geleisteten Provisionszahlungen in Höhe von TEUR 1.204 (Vorjahr TEUR 1.228), Verpflichtungen für noch nicht genommenen Urlaub/Überstunden in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr TEUR 412) und für Altersteilzeit TEUR 24 (Vorjahr TEUR 0).

Die Rückstellung für Archivierung ist mit dem Barwert angesetzt. Die Rückstellung für Altersteilzeit ist mit einer Laufzeit von 34 Monaten enthalten. Darüber hinaus sind keine Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten Bezeichnung	31.12.2020		31.12.2019	
	Gesamt EUR	Restlaufzeit < 1 Jahr EUR	Gesamt EUR	Restlaufzeit < 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	1.425.000,00	100.000,00	1.525.000,00	100.000,00
aus Lieferungen und Leistungen	1.139.591,75	1.139.591,75	1.125.042,68	1.125.042,68
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.003.864,75	1.003.864,75	94.281,13	94.281,13
gegenüber Gesellschaftern	19.543.158,67	0,00	6.909.894,97	0,00
Sonstige	218.450,72	218.450,72	611.133,91	611.133,91
<b>Gesamt</b>	<b>23.330.065,89</b>	<b>2.461.907,22</b>	<b>10.265.352,69</b>	<b>1.930.457,72</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren in Höhe von TEUR 1.325 (Vorjahr TEUR 1.425) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 204 (Vorjahr TEUR 94) sowie aus einem Darlehen in Höhe von TEUR 800 (Vorjahr TEUR 0).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten in Höhe von TEUR 6.943 (Vorjahr TEUR 6.910) Fremdwährungsdarlehen mit einer Restlaufzeit von fünf Jahren sowie ein Darlehen in Höhe von TEUR 12.600 mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.



## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Umsatzerlöse Region	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung TEUR
Deutschland	44.298	48.434	-4.136
Schweiz	2.451	1.612	839
Großbritannien	385	620	-234
Taiwan	271	264	8
Österreich	320	325	-5
USA	146	195	-49
Australien	137	164	-27
Niederlande	164	139	25
Belgien	119	104	15
Luxemburg	97	113	-16
Restliche Welt	461	581	-121
<b>Gesamt</b>	<b>48.850</b>	<b>52.551</b>	<b>-3.701</b>

Umsatzerlöse Tätigkeitsbereiche	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung TEUR
Orthetik	41.906	44.806	-2.900
Wundversorgung	2.527	4.265	-1.738
Sonstige	4.418	3.480	937
<b>Gesamt</b>	<b>48.850</b>	<b>52.551</b>	<b>-3.701</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr TEUR 70) enthalten. Erträge aus Versicherungsentschädigungen belaufen sich auf TEUR 36 (Vorjahr TEUR 54) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sind in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr TEUR 14) angefallen. Aus der Umrechnung von Fremdwährungen sind im Geschäftsjahr 2020 Kursgewinne in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr TEUR 52) angefallen.

### Materialaufwand

Im Materialaufwand sind Aufwendungen für den Einkauf von Kleinteilen und Vorprodukten zur Montage der OPED-Produktlinien enthalten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen überwiegend Montageleistungen, fremde Entwicklungsleistungen für Formen und Werkzeuge, sowie Lizenzgebühren und Einweisungsprovisionen.

## **Personalaufwand**

Der Anstieg des Personalaufwands korreliert mit dem Anstieg der Mitarbeiter.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von TEUR 3.244 (Vorjahr TEUR 3.199), Reise- und KFZ-Kosten in Höhe von TEUR 911 (Vorjahr TEUR 1.113), Aufwendungen für Kongresse und Studien in Höhe von TEUR 765 (Vorjahr TEUR 1.047) und Projekt- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 763 (Vorjahr TEUR 914).

Aus der Umrechnung von Fremdwährungen sind im Geschäftsjahr 2020 Kursverluste in Höhe von TEUR 183 (Vorjahr TEUR 317) angefallen.

## **Erträge aus Gewinnabführung**

Aufgrund des mit der Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages hat die OPED GmbH, Valley, Gewinne in Höhe von TEUR 591 (Vorjahr TEUR 490) erhalten.

## **E. Sonstige Angaben**

### **Haftungsverhältnisse**

Mit Bezug auf den Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte zwischen der Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, und der DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, (DZ Bank AG) vom 5. Mai 2011 hat die OPED GmbH, Valley, gegenüber der DZ Bank AG für die Verpflichtungen aus mit ihr getätigten Finanztermingeschäften eine unwiderrufliche und unbedingte selbstschuldnerische Bürgschaft in unbegrenzter Höhe abgegeben.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bestehen keine Finanztermingeschäfte mit der DZ Bank AG.

Aus den Darlehensverträgen der Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, mit der DZ Bank AG vom 27. August 2009 über TEUR 4.500 bzw. vom 19. April 2011 über TEUR 2.000 hat die OPED GmbH, Valley, gegenüber der DZ Bank AG die gesamtschuldnerische Haftung übernommen.

Aus einem Darlehensvertrag der OPED AG, Steinhausen (Schweiz), mit der DZ Bank AG vom 30. Oktober 2019 über TCHF 17.636 hat die OPED GmbH, Valley, gegenüber der DZ Bank AG die gesamtschuldnerische Haftung übernommen.

Aus einem Darlehensvertrag der OPED AG, Steinhausen (Schweiz), mit der Landesbank Baden-Württemberg vom 24. Januar 2020 über TEUR 6.000 hat die OPED GmbH, Valley, gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg die gesamtschuldnerische Haftung übernommen.

Aus einem Darlehensvertrag der OPED AG, Steinhausen (Schweiz), mit der Landesbank Baden-Württemberg vom 04. Dezember 2020 über TEUR 3.300 sowie mit der DZ Bank AG vom 01. Dezember 2020 über TEUR 3.300 hat die OPED GmbH, Valley, die gesamtschuldnerische Haftung übernommen.

Außerdem hat sich die OPED GmbH im Rahmen eines Sicherheitenpoolvertrages zwischen der Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley und den Kreditinstituten DZ Bank AG, Frankfurt am Main, Raiffeisenbank im Oberland, Miesbach, Baden-Württembergische Bank, Stuttgart und Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, Miesbach, verpflichtet, die gesamtschuldnersiche Haftung für die eingeräumten Kredite in Höhe von insgesamt TEUR 11.900 zu übernehmen.

Die Haftungsverhältnisse werden nach sorgfältiger Risikoabwägung und im Zusammenhang mit der eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen eingegangen.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wurde auf Basis der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bestehenden Erkenntnisse über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften als nicht wahrscheinlich eingestuft.

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte**

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bestehen verschiedene Miet- und Leasingverträge. Vertragsgegenstand ist die Nutzung von Gebäuden, Kraftfahrzeugen und mobilen Anlagegütern. Der Gesamtbetrag der Zahlungsverpflichtungen beläuft sich auf TEUR 8.832.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden in den folgenden Geschäftsjahren fällig:

<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Bezeichnung</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Miete (verbundene Unternehmen)	2.141	2.141	2.141	6.423
Leasingraten	965	803	641	2.409
<b>Gesamt</b>	<b>3.106</b>	<b>2.944</b>	<b>2.782</b>	<b>8.832</b>

#### **Angaben zu Beteiligungen**

<b>Angaben zu Beteiligungen</b>	<b>Anteil</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>Ergebnis</b>
<b>Firma</b>	<b>%</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley	100,00	11.525.000,00	591.012,87
OPED Wundversorgung GmbH, Schwaig	100,00	387.478,33	491.748,83
MediCare-medizinische Produkte und Versorgung GmbH, Schwaig	100,00	0,00	168.877,10
Th. Lückenotto GmbH, Recklinghausen	100,00	2.692.185,16	579.898,36
Hartlieb GmbH, Göppingen	100,00	4.289.143,23	592.850,39

Die Angaben zum Ergebnis der Medizinpark Valley Immobilien GmbH betreffen das Jahresergebnis 2020 vor Gewinnabführung an die OPED GmbH, Valley.

### **Mitarbeiter**

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 2020 367 Mitarbeiter (Vorjahr 338 Mitarbeiter) (Angestellte) beschäftigt.

### **Geschäftsführung**

Dipl.- Ing. Stefan Geiselbrechtiger, Grasbrunn, Geschäftsführung Marketing und Vertrieb

Dipl.- Kfm. Christian Puritscher, Unterhaching, Kaufmännische Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung werden aufgrund der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht offengelegt.

### **Mutterunternehmen**

Der Jahresabschluss der OPED GmbH, Valley, wird in den Konzernabschluss (kleinster und größter Konsolidierungskreis) der OPED AG, Steinhausen (Schweiz), einbezogen. Eine Offenlegung des Konzernabschlusses der OPED AG, Steinhausen (Schweiz), ist nach schweizerischem Recht nicht vorgeschrieben. Bei berechtigtem Interesse der Aktionäre kann jedoch der Konzernabschluss am Sitz des Mutterunternehmens OPED AG eingesehen werden.

Hinsichtlich der Angabe des Abschlussprüferhonorars wird auf § 285 Nr. 17 HGB verwiesen.

### **Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2020 in Höhe von EUR 28.884.357,94 auf neue Rechnung vorzutragen.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge gehabt hätten, haben sich bis zur Erstellung dieses Anhangs nicht ergeben. Die derzeitige Coronakrise hatte zwar im Geschäftsjahr einen nicht unwesentlichen, aber dennoch nicht existenzbedrohlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Die weiteren wirtschaftlichen Folgen der Coronakrise sind derzeit für die OPED GmbH nicht absehbar. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Coronakrise in den nächsten Monaten weniger negative Einflüsse auf die Gesellschaft als im Geschäftsjahr 2020 ausüben wird.

Valley, den 27. April 2021

OPED GmbH



Stefan Geiselbrechtner



Christian Puritscher

**OPED GmbH  
Valley**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020**

**Entwicklung des Anlagevermögens**

	ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				Buchwert	Buchwert
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	
	1.1.2020			31.12.2020	1.1.2020			31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.762.320,68	188.454,23	0,00	4.950.774,91	2.233.945,39	1.424.996,40	0,00	3.658.941,79	1.291.833,12	2.528.375,29
<b>II. SACHANLAGEN</b>										
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.913.109,56	315.390,19	0,00	4.228.499,75	3.097.865,88	230.308,35	0,00	3.328.174,23	900.325,52	815.243,68
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.984.379,35	499.719,76	568.463,60	3.915.635,51	2.156.143,72	539.464,24	480.169,39	2.215.438,57	1.700.196,94	1.828.235,63
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	214.118,03	0,00	214.118,03	0,00	0,00	0,00	0,00	214.118,03	0,00
	<u>7.897.488,91</u>	<u>1.029.227,98</u>	<u>568.463,60</u>	<u>8.358.253,29</u>	<u>5.254.009,60</u>	<u>769.772,59</u>	<u>480.169,39</u>	<u>5.543.612,80</u>	<u>2.814.640,49</u>	<u>2.643.479,31</u>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.389.679,96	16.028.259,09	0,00	26.417.939,05	0,00	0,00	0,00	0,00	26.417.939,05	10.389.679,96
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.815.000,00	485.000,00	0,00	3.300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.300.000,00	2.815.000,00
	<u>13.204.679,96</u>	<u>16.513.259,09</u>	<u>0,00</u>	<u>29.717.939,05</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>29.717.939,05</u>	<u>13.204.679,96</u>
<b>GESAMT</b>	<u>25.864.489,55</u>	<u>17.730.941,30</u>	<u>568.463,60</u>	<u>43.026.967,25</u>	<u>7.487.954,99</u>	<u>2.194.768,99</u>	<u>480.169,39</u>	<u>9.202.554,59</u>	<u>33.824.412,66</u>	<u>18.376.534,56</u>

**OPED GmbH, Valley**  
**Registergericht München / Registernummer 98589**  
**Lagebericht für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020**

**1. Grundlagen des Unternehmens**

**a) Geschäftstätigkeit**

Die OPED GmbH wurde 1992 gegründet und ist ein international ausgerichtetes, innovatives Medizintechnikunternehmen im Bereich Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von orthopädisch-traumatologischen Stütz- und Mobilisierungsprodukten. Hauptprodukte der OPED GmbH sind innovative Orthesensysteme, die als Gipsersatz Verwendung finden. Die Produkte reduzieren deutlich negative Folgen, wie sie bei einer herkömmlichen Gipsruhigstellung auftreten können. Zudem erlaubt die besondere Konstruktionsart als Vakuumorthese eine frühzeitige, risikoarme Belastungssteigerung und ermöglicht damit eine erhöhte Beweglichkeit des Patienten. Weitere positive Effekte resultieren aus einer höheren Patientenzufriedenheit, einer früheren Rückkehr zur Arbeit und verringerten Arbeitsbelastungen des medizinischen Personals. Daraus resultieren Einsparpotentiale für das Gesundheitswesen im Bereich der Behandlungs- und Nachbehandlungskosten.

Das Produktportfolio ist in Behandlungskonzepte gegliedert und in den letzten Jahren um weitere orthopädische Produkte erweitert worden. Wesentlich sind die Behandlungskonzepte FUSS, KNIE, HAND, SCHULTER und VADOPlex. Die VADOPlex ist eine Pumpe zur Verbesserung des venösen Rückflusses mit intermittierender, pneumatischer Impulskompression zur Anwendung an den oberen und unteren Extremitäten. Sie wird unter anderem als Alternative zur medikamentösen Thromboseprophylaxe auf COVID-19-Intensivstationen eingesetzt.

Durch viele OPED-Produkte wird die Rekonvaleszenzzeit verkürzt und der Aktivitätsgrad des Patienten erhöht.

Für die meisten ihrer innovativen Produkte verwendet die OPED GmbH die Vakuumtechnologie, die in allen wichtigen Märkten durch Patente geschützt ist. Mit der OrthelligentKNEE, einem Sensor mit dazugehöriger App für die Nachbehandlung von Knieverletzungen, hat die OPED ein erstes im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie entwickeltes Produkt auf dem Markt.

Der Gesundheitsmarkt und insbesondere der für die OPED GmbH relevante orthopädische Markt sind stabile Wachstumsmärkte. Dieses Wachstum wird nachhaltig positiv durch zahlreiche Faktoren, wie z.B. dem Streben nach Mobilität und sportlicher Aktivität bis in das hohe Alter unterstützt. Die Folgen davon sind eine steigende Anzahl an Verletzungen, wie Frakturen und Verletzungen des Bandapparates.

Von dieser Entwicklung kann die OPED GmbH mit ihren Produkten und Dienstleistungen profitieren. Kundenzielgruppe der Gesellschaft sind Orthopäden und Traumatologen, die OPED-Produkte durch Rezepte verordnen. Immer bedeutender werden Patienten, die selbst über die Auswahl ihrer Therapie mitentscheiden.

### **Struktur der OPED-Gruppe**

Die OPED GmbH, Valley, ist mit ihren deutschen Tochtergesellschaften Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, OPED Wundversorgung GmbH, Schwaig, Hartlieb GmbH, Göppingen (seit 2020), Th. Lückenotto GmbH - Sanitätshaus und Orthopädie-Technik, Recklinghausen (seit 2020) und MediCare GmbH, Schwaig, in die OPED-Unternehmensgruppe mit Sitz der Muttergesellschaft OPED AG in Steinhausen (Schweiz) eingebunden.

Ausgewählte Auslandsmärkte werden mit konzerneigenen Vertriebsgesellschaften und Kooperationspartnern betreut.

### **b) Strategie und Vertriebskonzept**

Die OPED GmbH verfolgt eine nachhaltige Wachstumsstrategie. National werden alle Behandlungskonzepte weiter ausgebaut: der Kernbereich FUSS (mit dem Hauptumsatzträger VACOped) sowie die Behandlungskonzepte KNIE, HAND und SCHULTER durch neue Produkte und die Gewinnung neuer Kunden; der Bereich VADOpex durch die Erschließung weiterer Indikationen. Die Ergänzung bestehender Produkte durch digitale Lösungen ist ein zusätzlicher, sehr zukunftssträchtiger Fokus im Rahmen der Wachstumsstrategie. Mit der OrthelligentKNEE hat die OPED GmbH einen Sensor inkl. dazugehöriger App für die ambulante Rehabilitation nach Knieverletzungen entwickelt. Die OrthelligentKNEE kann durch einen Bewegungssensor die gemessenen Bewegungen der unteren Extremität optisch darstellen. Die exakte Analyse lässt verlässliche Rückschlüsse auf den Heilungsverlauf zu und ist damit ideal für die funktionsbasierte Nachbehandlung im Bereich von Knieverletzungen.

Ein weiteres Wachstumsfeld der OPED ist die Internationalisierung. Neben den Kernmärkten Deutschland, Australien und Schweiz stehen auch die Länder Großbritannien sowie USA im Fokus. In all diesen Regionen ist die OPED-Gruppe auch mit eigenen Tochtergesellschaften aktiv.

In allen Wachstumsfeldern werden die bestehenden Produkte in ihrer Anwendung und Nutzung verbessert, neue Produkte und Behandlungskonzepte entwickelt und diese auf den nationalen und internationalen Märkten eingeführt. Das Hauptprodukt VACOped wird permanent weiterentwickelt und ist inzwischen fest im deutschen und schweizerischen Gesundheitsmarkt etabliert. Zusätzlich werden digitale Lösungen entwickelt und in bestehende oder neue Produkte und Dienstleistungen integriert.

Die Gesellschaft vertreibt ihre Produkte im Inland überwiegend über Krankenhäuser, selbständige Ärzte und den Fachhandel. Der Direktvertrieb arbeitet mit Notfalldepots bei Krankenhäusern und dem Sanitätsfachhandel, die einen Mindestbestand an Produkten für die Patientenversorgung ohne



Lieferzeiten vorhalten. Hohe Priorität hat die Gewährleistung einer uneingeschränkten Verfügbarkeit der OPED-Produkte für die medizinische Versorgung.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **a) Gesamtaussage**

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt durch die Auswirkungen der COVID-19-Krise. Trotz der Lockdowns, die zu einer geringeren Mobilität in der Bevölkerung geführt haben, ist die OPED GmbH recht erfolgreich durch das Krisenjahr 2020 gekommen. Die ursprünglichen Erwartungen an Wachstum und Profitabilität konnten allerdings nicht erreicht werden. Aufgrund umfangreicher Steuerungsmaßnahmen des Managements zeigt die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ein befriedigendes Gesamtbild. Auf drastische Maßnahmen wie Kurzarbeit oder Entlassungen konnte dabei verzichtet werden, was die Ausgangslage der OPED GmbH für die Zeit nach der Pandemie deutlich verbessert.

### **b) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

#### **Gesamtwirtschaftliche Situation**

Die weltweite wirtschaftliche Entwicklung war im Jahr 2020 ganz wesentlich von der COVID-19-Krise geprägt. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist folglich im Jahr 2020 um 3,5 % geschrumpft (Vorjahr Wachstum 2,9 %).

Eine noch stärkerer Rückgang war in den Ländern der Eurozone zu verzeichnen, in denen das reale BIP im Jahr 2020 um 6,8 % geschrumpft ist. Auch die Vereinigten Staaten konnten sich mit einem Rückgang ihres BIP in Höhe von 3,5 % dem weltweiten Trend nicht entziehen. Lediglich die Wirtschaft der Volksrepublik China konnte mit einem BIP-Wachstum in Höhe von 2,3 % im Pandemiejahr 2020 weiter wachsen.

Deutschland schloss sich dem negativen Trend innerhalb der Eurozone an. Das reale Bruttoinlandsprodukt schrumpfte 5,0 % (Vorjahr Wachstum 0,6 %).

Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) war weiterhin stark expansiv ausgerichtet. Der Leitzins der EZB verweilt seit dem 10. März 2016 auf 0,00 % um damit die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone zu unterstützen. Die Federal Reserve Bank (FED) in den USA hat im Geschäftsjahr 2020 ihre zuvor eher restriktive Geldpolitik aufgegeben und hat im Laufe des Jahres in zwei Schritten den Leitzinssatz von 1,75 % auf 0,25 % Ende 2020 gesenkt.

Der Euro ist im Vergleich zum US-Dollar im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 deutlich von EUR/USD 1,1216 um knapp 9% auf EUR/USD 1,2214 gestiegen. Sehr stabil präsentierte sich der Euro im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Schweizer Franken. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 lag der Kurs bei EUR/CHF 1,0854; am Ende des Geschäftsjahres bei EUR/CHF 1,0827. Zunehmend an Bedeutung hat im Geschäftsjahr 2020 der australische Dollar gewonnen. Dieser zeigte sich mit Kursen

von EUR/AUD 1,6007 zu Beginn und mit EUR/AUD 1,5863 am Ende des Geschäftsjahres 2020 etwas stärker gegenüber dem Euro.

Der Einfluss der Entwicklung der Wechselkurse auf die Geschäftsentwicklung der OPED GmbH war im Geschäftsjahr 2020 insgesamt positiv; insbesondere der schwache USD war hierfür verantwortlich.

### **Branchenentwicklung**

Die Gesundheitsbranche hat sich im Geschäftsjahr 2020 gänzlich von der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung abgekoppelt und ist weiter gewachsen.

Die Gesundheitsausgaben in Deutschland sind auf Basis bereits vorliegender und fortgeschriebener Werte im Jahr 2020 auf EUR 425,1 Mrd. gestiegen. Das wären EUR 14,3 Mrd. oder 3,5 % mehr als die EUR 410,8 Mrd. im Jahr 2019. Damit wäre auch der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt Deutschlands angesichts eines schrumpfenden BIP nach den 11,9 % im Jahr 2019 nochmals deutlich angestiegen.

Größter Ausgabenträger im Gesundheitswesen waren nach letzten verfügbaren Daten aus dem Jahr 2019 mit EUR 233,0 Mrd. (Vorjahr EUR 221,3 Mrd.) wiederum die gesetzlichen Krankenkassen.

Von den Gesamtausgaben wurden nach letzten verfügbaren Daten im Jahr 2019 allein EUR 20,6 Mrd. (Vorjahr EUR 19,6 Mrd.) für die Versorgung mit Hilfsmitteln geleistet. Der für die Gesellschaft relevante Absatzmarkt ist damit weiter um 4,0 % gewachsen. Das Segment Hilfsmittel ist damit in den letzten Jahren kontinuierlich weiter gewachsen. Auch für die Jahre 2020 und 2021 ist mit einem weiteren Wachstum zu rechnen.

Die laufenden Gesundheitsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherungen sind nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2019 um 4,9 % auf EUR 233,0 Mrd. gestiegen (Vorjahr EUR 221,3 Mrd.). Die schon für 2020 vorliegenden Ausgaben für Hilfsmittel sind auf EUR 9,3 Mrd. (Vorjahr EUR 8,4 Mrd.) angestiegen. Auch hier ist mit einem weiteren Wachstum der Ausgaben zu rechnen.

Für die Entwicklung der OPED GmbH ist es im Berichtsjahr grundsätzlich positiv gewesen, dass sie auf einem konjunkturunabhängig wachsenden Absatzmarkt aktiv ist. Innerhalb des Absatzmarktes für Hilfsmittel haben sich jedoch bedingt durch die COVID-19-Krise einzelne Marktsegmente sehr unterschiedlich entwickelt. Insbesondere der Markt für orthopädische Hilfsmittel entwickelte sich aufgrund der aus der COVID-19-Krise resultierenden, geringeren Mobilität der Bevölkerung rückläufig.

## **c) Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

### **Geschäftsverlauf**

Bedingt durch die COVID-19-Krise haben sich die Umsatzerlöse aller Produktgruppen im Geschäftsjahr 2020 rückläufig entwickelt. Der Rückgang bei den fünf Behandlungskonzepten (FUSS, HAND, KNIE, SCHULTER und VADOpex) lag im Rahmen der zu Beginn des Geschäftsjahres reduzierten Erwartungen. Erfreulich war, dass es trotz des schwierigen Marktumfelds gelang, die NEXELLO-Produkte mit über den Erwartungen liegenden Umsätzen auf den Markt zu bringen.

Im Geschäftsjahr 2020 musste ein Umsatzrückgang von TEUR 52.551 im Vorjahr um TEUR -3.701 oder 7,04 % auf TEUR 48.850 verbucht werden. Wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz hat weiterhin der Absatz auf dem deutschen Gesundheitsmarkt in Höhe von TEUR 44.298 (Vorjahr TEUR 48.434). Der Anteil der Auslandsumsätze in Höhe von TEUR 4.552 (Vorjahr TEUR 4.117) hat sich gegenüber dem Vorjahr erfreulich entwickelt und konnte deutlich von 7,8 % auf 9,3 % im Jahr 2020 gesteigert werden.

Das Betriebsergebnis (EBIT) ohne Erträge aus Gewinnabführungen und Finanzanlagevermögen ist von TEUR 3.729 um TEUR 1.563 auf TEUR 2.166 für das Jahr 2020 deutlich gesunken. Die EBIT-Marge, bezogen auf die Betriebsleistung, betrug für das Geschäftsjahr 2020 4,4 % (Vorjahr 6,8 %). Wesentlichen Einfluss auf den Rückgang hatte der Umsatzrückgang als Folge der COVID-19-Krise. Der damit einhergehende Ertragsrückgang konnte auch durch eine verbesserte Materialaufwandsquote und Kostensenkungen beim Betriebsaufwand nicht vollständig kompensiert werden.

Im Lagebericht des Geschäftsjahres 2019 hat die Gesellschaft für 2020 ein Umsatzwachstum von rd. 3,0 % auf ein Niveau von EUR 54,0 Mio. und eine EBIT-Marge in einer Bandbreite von 7,0 % bis 8,0 % erwartet.

Die realisierte EBIT-Marge in Höhe von 4,4 % der Umsatzerlöse entspricht nicht den Erwartungen des letzten Lageberichts. Nach dem Abklingen der Pandemie sollte sich die EBIT-Marge aber wieder auf der mittelfristig erwarteten Bandbreite zwischen 7,0 % und 9,0 % bewegen.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen dennoch zufrieden.

Die Gesellschaft kann auf ausreichende finanzielle Ressourcen zurückgreifen. Aufgrund der Thesaurierung der erwirtschafteten Ergebnisse und der finanziellen Beiträge der Muttergesellschaft OPED AG, Steinhausen (Schweiz), verfügt die OPED GmbH weiterhin über stabile finanzielle Verhältnisse und bilanzielle Strukturen.

### **Organisation und Mitarbeiter**

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OPED GmbH ist zum Ende des Jahres 2020 auf 367 Beschäftigte weiter angestiegen (Vorjahr 338 Beschäftigte) bzw. 294 Vollzeitkräfte für das Jahr 2020 (Vorjahr 268 Vollzeitkräfte). Grund hierfür ist im Wesentlichen, dass die im Vorjahr eingestellten

Mitarbeiter übernommen wurden und in einigen Bereichen weiterhin selektiv neue Stellen geschaffen wurden.

Das Unternehmen ist sich der sozialen Verantwortung als wichtiger Arbeitgeber in Valley und Umgebung bewusst und nimmt seine Ausbildungsverantwortung ernst. Derzeit beschäftigen die OPED GmbH 23 Personen (Vorjahr: 17) in Berufsausbildungs- und Nachwuchsförderprogrammen.

Die Personal- und Führungspolitik der OPED GmbH zeichnet sich durch eine dezentrale Organisation, flache Hierarchien und den großen Stellenwert, der den Mitarbeitern und ihrer Entwicklung beigemessen wird, aus. Durch die gelebte Unternehmenskultur hat die OPED GmbH eine sehr niedrige Fluktuationsrate. Alle Unternehmensbereiche und das Management der OPED GmbH sind mit gut ausgebildeten und professionellen Mitarbeitern besetzt. Daraus schließen wir, dass die OPED GmbH als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.

### **Forschung und Entwicklung**

Im Bereich der Forschung und Entwicklung der Muttergesellschaft OPED AG sind 5 (Vorjahr 4) Entwicklungsingenieure permanent mit der Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen sowie der laufenden Verbesserung des bestehenden Produktportfolios beschäftigt. Die OPED GmbH hat uneingeschränkten Zugang zu den Ergebnissen und ist für die produktionstechnische Umsetzung und Einführung der Neuentwicklungen innerhalb der OPED-Gruppe verantwortlich. Sie hat sich insbesondere im Bereich der Kunststofftechnologie ein großes Know-how aufgebaut. Eine aktive Patentstrategie sichert die Innovationen der OPED-Gruppe.

### **Nachhaltigkeit der Wertschöpfungskette**

Der überwiegende Anteil der OPED-Produkte wird wiederverwendet. Nach erfolgreicher Anwendung beim Patienten werden die meisten OPED-Produkte für den Patienten kostenlos zur Wiederaufbereitung an die OPED GmbH zurückgesendet. Am Sitz der Gesellschaft in Valley werden die wiederverwendungsfähigen Kunststoffteile nach einer eingehenden Qualitäts- und Funktionsprüfung in neue Produkte montiert. Die OPED GmbH leistet mit diesem Prozess einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Schonung von Ressourcen und Umwelt. Zur nachhaltigen Sicherung des erwarteten Wachstums und als klares Bekenntnis zum Produktionsstandort Deutschland wurde in 2018 der Medizinpark 2 eröffnet, in dessen Aufbau rund 18 Mio. EUR investiert worden sind.

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

#### **Ertragslage**

Durch die Lockdowns der COVID-19-Krise und der damit einhergehenden sinkenden Mobilität der Bevölkerung musste im Geschäftsjahr 2020 ein Umsatzrückgang von TEUR 52.551 im Vorjahr um TEUR -3.701 oder 7,04 % auf TEUR 48.850 verbucht werden. Wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz hat weiterhin der Absatz auf dem deutschen Gesundheitsmarkt in Höhe von TEUR 44.298 (Vorjahr TEUR 48.434). Der Anteil der Auslandsumsätze in Höhe von TEUR 4.552 (Vorjahr TEUR 4.117) hat

sich gegenüber dem Vorjahr erfreulich entwickelt und konnte deutlich von 7,8 % auf 9,3 % im Jahr 2020 gesteigert werden.

Vom Umsatzrückgang der OPED GmbH waren alle Behandlungskonzepte (FUSS, HAND, SCHULTER, KNIE und VADOPlex) betroffen. Positiv zu vermerken ist die erfolgreiche Markteinführung der NEXELLO-Produkte.

Die Betriebsleistung sank im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 4.976 oder 9,1 % von TEUR 54.660 auf TEUR 49.683.

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Betriebsleistung liegt mit 39,5 % (Vorjahr 40,9 %) unter dem Wert des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf die Umstellung der OPED AG, Steinhausen (Schweiz), auf einen Handelsbetrieb zurückzuführen, von der gebrauchte Ware zurückgekauft und wiederaufbereitet wird.

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter in der OPED GmbH stieg im Jahresdurchschnitt auf 367 (Vorjahr 338) an. Grund hierfür ist im Wesentlichen, dass die im Vorjahr eingestellten Mitarbeiter übernommen wurden und in einigen Bereichen weiterhin selektiv neue Stellen geschaffen wurden. Im Vergleich der vierten Quartale 2020 mit 2019 ergibt sich ein leichter Rückgang der Mitarbeiter um rund 2 %. Auf Kurzarbeit oder Entlassungen wurde verzichtet, um für die Zeit nach der COVID-19-Krise gut aufgestellt zu sein, denn der Arbeitsmarkt in der Region und im Einzugsbereich von München ist für Fachkräfte nach wie vor sehr attraktiv. Der Personalaufwand ist dementsprechend aber von TEUR 15.609 um 2,6 % oder TEUR 410 auf TEUR 16.019 angestiegen. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich von 28,6 % der Betriebsleistung im Vorjahr auf 32,2 % im Jahr 2020.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten überwiegend Aufwendungen für Vertrieb und Werbung, Versand, Verwaltung sowie Mieten und Leasinggebühren. Diese Aufwendungen sind um TEUR 797 oder 7,5 % gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 9.793 im Geschäftsjahr 2020 gesunken. Im Wesentlichen ist der Rückgang auf umfangreiche Kosteneinsparungen und die geringere Durchführung von Veranstaltungen und Kongressen zurückzuführen. Zudem wurde aus strategischen Gründen eine große klinische Studie für den CAMoped gestartet. Den hierfür anfallenden Kosten werden erst in den Folgejahren höhere Erträge gegenüberstehen.

Der im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Schweizer Franken schwache Euro führte zu einem negativen Währungssaldo insbesondere aufgrund der Anpassungen der Fremdwährungsdarlehen der Muttergesellschaft OPED AG. Gegenüber dem US-Dollar konnte der Euro allerdings zulegen. Dadurch wurde im Geschäftsjahr 2020 ein geringerer negativer Währungssaldo in Höhe von TEUR -135 (Vorjahr TEUR -265) erzielt.

Das Betriebsergebnis (EBIT) ohne Erträge aus Gewinnabführungen und Finanzanlagevermögen ist von TEUR 3.729 um TEUR 1.563 auf TEUR 2.166 für das Jahr 2020 deutlich gesunken. Die EBIT-Marge, bezogen auf die Betriebsleistung, betrug für das Geschäftsjahr 2020 4,4 % (Vorjahr 6,8 %).

Wesentlichen Einfluss auf den Rückgang haben der Umsatzrückgang als Folge der COVID-19-Krise sowie die oben erwähnten Effekte bei den Personalaufwendungen.

Die Entwicklung des Finanzergebnisses ist vor allem von dem Anstieg von TEUR 490 auf TEUR 591 der Ergebnisabführung der Medizinpark Valley Immobilien GmbH geprägt. Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge blieben mit TEUR 130 (Vorjahr TEUR 133) nahezu konstant. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2020 sank unter Berücksichtigung einer Steuerquote in Höhe von 30,06 % um 39,4 % auf TEUR 1.772 (Vorjahr TEUR 2.923).

## **Finanzlage**

Die Finanzierung des operativen Geschäfts der Gesellschaft erfolgte im Wesentlichen aus dem Finanzmittelfonds. Die langfristigen Fremdwährungsdarlehen der Muttergesellschaft OPED AG, Steinhausen (Schweiz) haben sich im Berichtsjahr aufgrund der Aufnahme eines zusätzlichen Darlehens für den Erwerb von Beteiligungen deutlich erhöht. Die OPED GmbH verfügt über ausreichende Kontokorrentkreditlinien zur Finanzierung des operativen Geschäftes.

Der Cashflow aus dem operativen Geschäft betrug im Geschäftsjahr 2020 TEUR 6.574 (Vorjahr TEUR -359). Dieser starke Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Forderungsbestand und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie geringeren Verbindlichkeiten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR -17.643 (Vorjahr TEUR -2.746). Im Geschäftsjahr wurde im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger in Immaterielle Vermögensgegenstände und in Sachanlagen investiert. Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen durch die Investitionen in Finanzanlagen erklären.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betrugen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 188 (Vorjahr TEUR 675) und betreffen im Wesentlichen eine neue Software für die Rezeptabrechnung. Im Bereich der Sachanlagen wurden Investitionen für Werkzeuge sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Höhe von insgesamt TEUR 1.029 getätigt.

Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von TEUR 16.513 (Vorjahr TEUR 1.170) betrafen im Wesentlichen die Akquisitionen der beiden Gesellschaften Th. Lückenotto GmbH - Sanitätshaus und Orthopädie-Technik, Recklinghausen, und Hartlieb GmbH, Göppingen. Darüber hinaus wurde eine weitere Einzahlung in die Kapitalrücklage der Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, in Höhe von TEUR 1.500 geleistet, die der Sicherung der Tilgungsfähigkeit der Gesellschaft dient.

Der Mittelbedarf zur Finanzierung der Investitionen im Geschäftsjahr 2020 wurde durch die Aufnahme eines zusätzlichen Darlehens bei der Muttergesellschaft OPED AG, Steinhausen (Schweiz) finanziert.

Der Finanzmittelfonds bestehend aus Bank und Kassenguthaben hat sich von TEUR 957 um TEUR 1.464 auf TEUR 2.421 erhöht.

## Vermögenslage

Die Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 188 betrafen im Wesentlichen Lizenzen für eine Software zur Rezeptabrechnung. Die Investitionen in Sachanlagen sind Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Produktions- und IT-Bereich und belaufen sich auf TEUR 1.029. Aufgrund des Rückgangs des Volumens der Investitionen konnten diese vollständig durch Abschreibungen finanziert werden.

Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von TEUR 16.513 (Vorjahr TEUR 1.170) betreffen im Wesentlichen die Akquisitionen der beiden Gesellschaften Th. Lückenotto GmbH - Sanitätshaus und Orthopädie-Technik, Recklinghausen, und Hartlieb GmbH, Göppingen. Darüber hinaus wurde eine weitere Einzahlung in die Kapitalrücklage der Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, in Höhe von TEUR 1.500 geleistet, die der Sicherung der Tilgungsfähigkeit der Gesellschaft dient. Die Finanzanlagen haben damit einen deutlich größeren Anteil an den auf der Aktivseite ausgewiesenen Vermögenswerte.

Der Vorratsbestand ist im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 231 oder 2,3 % von TEUR 10.096 auf TEUR 9.865 gesunken. Der Bestand an Rohstoffen ist zum Vorjahr lieferbedingt angestiegen, der Bestand an Handelwaren gesunken. Die geleisteten Anzahlungen sind gegenüber 2019 um TEUR 298 gesunken.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 1.431 gesunken. Die durchschnittliche Debitorenlaufzeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von 43 auf 40 Tage reduziert.

Forderungen gegen die Muttergesellschaft OPED AG und andere Konzernunternehmen beinhalten im Wesentlichen den Saldo aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 841 gesunken.

Die erwirtschafteten Jahresüberschüsse der letzten Jahre wurden zur Finanzierung der Expansion der Gesellschaft vollständig thesauriert und jeweils auf neue Rechnung vorgetragen. Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 TEUR 31.832 (Vorjahr TEUR 30.059). Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert und beträgt nun 55,9 % (Vorjahr 71,0 %).

Die sonstigen Rückstellungen sind im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 317 von TEUR 1.989 auf TEUR 1.672 gesunken. Die rückstellungspflichtigen Sachverhalte haben sich im Wesentlichen nicht verändert und betreffen hauptsächlich Rückstellungen für noch zu zahlende Provisionen sowie Personalrückstellungen. Letztere sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 350 gesunken.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 langfristige Fremdwährungsdarlehen der Muttergesellschaft OPED AG in Höhe von TEUR 19.543 (Vorjahr TEUR 6.910) ausgewiesen. Die Veränderung des EUR/CHF-Wechselkurses hat im Berichtsjahr zu Kursverlusten in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr TEUR 254) geführt.

### **3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht gibt die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft aus Sicht der Geschäftsleitung wieder. Die Berichterstattung erstreckt sich entsprechend der unternehmensinternen Steuerung über ein Jahr.

Die Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen unter Zugrundelegung der aktuell zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten, zukünftigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends sowie deren wesentlichen Einflussfaktoren. Diese Aussichten, Rahmenbedingungen und Trends können sich naturgemäß in Zukunft verändern, ohne dass dies bereits jetzt vorhersehbar ist. Insgesamt können daher die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Ergebnisse wesentlich von den Prognosen abweichen.

#### **a) Prognosebericht**

##### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Die ökonomischen Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft lassen nach dem durch die COVID-19-Krise bedingten Rückgang im Geschäftsjahr 2020 auf eine deutliche Erholung hoffen. Laut einer Prognose des IWF ist für 2021 mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum in Höhe von 6,0 % sowie für 2022 mit weiteren 4,4 % zu rechnen nach einem Rückgang von 3,5 % im Geschäftsjahr 2020. Gründe hierfür seien die fiskalische Unterstützung in einigen großen Volkswirtschaften, die erwartete impfstoffgestützte Erholung in der zweiten Jahreshälfte 2021 und die zunehmend bessere Anpassung der wirtschaftlichen Aktivität an die gedämpfte Mobilität. Für die beiden weltgrößten Volkswirtschaften USA und China wird mit +6,4 % bzw. +8,4 % ein noch größeres Wachstum erwartet.

Für die Eurozone rechnet das IWF derzeit mit Wachstumsraten von 4,4 % für 2021 bzw. 3,8 % für 2022.

Für Deutschland erwartet der IWF nach einem Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2020 von 6,0 % für die nächsten beiden Jahre 2021 und 2022 ein wieder steigendes reales BIP in Höhe von 3,6 % bzw. 3,1 %.

Gleichwohl sind diese Prognosen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Die wirtschaftliche Erholung ist abhängig vom weiteren Verlauf der Pandemie und der Wirksamkeit der politischen Gegenmaßnahmen.

##### **Erwartete Branchenentwicklung**

Der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt liegt in Deutschland für die vergangenen Jahre stabil bei über 11,5 %. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass sich dieses Wachstum angesichts eines rückläufigen Bruttoinlandsprodukts in 2020 weiter beschleunigt hat, und – nach Auffassung der Geschäftsleitung auch in den nächsten Jahren forsetzen wird.



Die Ausgaben für Hilfsmittel sind, vergleichbar mit den gesamten Gesundheitsausgaben, in den letzten kontinuierlich gewachsen. Auch dieses Wachstum sollte sich nach Auffassung der Geschäftsleitung weiterhin fortsetzen.

### **Künftige Entwicklung der OPED GmbH**

Aufgrund des erwarteten Abklingens der COVID-19-Krise und der anhaltend positiven branchenspezifischen Rahmenbedingungen wird für das Geschäftsjahr 2021 mit einem von allen Behandlungskonzepten getragenen Wachstum für den Umsatz und die Betriebsleistung in der Größenordnung von rund 9,0 % gerechnet. Für den Umsatz wird ein Niveau von rd. EUR 49,0 Mio. angestrebt. Mit zunehmender Marktdurchdringung für wesentliche Produktgruppen wird das künftige Wachstum in Deutschland überwiegend von neuentwickelten Produkten erwartet. Aufgrund der Maßnahmen zur effizienten Steuerung der Produktion und Investitionen in neue Produktionstechnologien wird trotz steigender Bezugskosten mit einer stabilen Materialaufwandsquote gerechnet. Die Personalaufwandsquote sollte sich rückläufig entwickeln und die übrigen variablen Kosten werden moderat und entsprechend dem geplanten Wachstum steigen. Die EBIT-Marge wird in einer Bandbreite von 8,0 % bis 9,0 % prognostiziert.

Das weitere mittelfristige Wachstum ist solide finanziert. Die Gesellschaft verfügt über ausreichende finanzielle Ressourcen.

Die derzeitige COVID-19-Krise hatte im Geschäftsjahr 2020 und auch in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2021 wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Die weiteren wirtschaftliche Folgen der COVID-19-Krise sind derzeit für die OPED GmbH noch nicht absehbar; es wird jedoch mit einem impfstoffbedingten Abklingen der Auswirkungen der Pandemie gerechnet.

### **b) Risiko- und Chancenbericht**

Das Management von Chancen und Risiken stellt eine wesentliche Voraussetzung dar, um auf Änderungen der unternehmerischen Rahmenbedingungen adäquat reagieren zu können. Sofern es wahrscheinlich ist, dass identifizierte Chancen und Risiken eintreten, sind sie im Prognosebericht enthalten. Die folgenden Ausführungen erläutern mögliche Entwicklungen, die zu positiven (Chancen) und negativen (Risiken) Abweichungen der Prognose für das Jahr 2021 führen können.

### **Risikomanagementsystem**

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft umfasst auch die Aktivitäten der Tochtergesellschaften Medizinpark Valley Immobilien GmbH, Valley, OPED Wundversorgung GmbH, Schwaig, Th. Lückenotto GmbH - Sanitätshaus und Orthopädie-Technik, Recklinghausen, Hartlieb GmbH, Göppingen, sowie MediCare - medizinische Produkte und Versorgung GmbH, Schwaig b. Nürnberg.

Zudem ist die OPED GmbH in das Risikomanagementsystem der OPED-Unternehmensgruppe mit Sitz der Muttergesellschaft OPED AG in Steinhausen (Schweiz) eingebunden. Das implementierte System bedient sich geeigneter Steuerungsinstrumente und Kennzahlen in den wesentlichen Bereichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung, Materialwirtschaft, Vertriebs- und Produktionssteuerung, Personalmanagement sowie Finanzierung und Liquiditätssicherung.

Das integrierte Früherkennungssystem auf der Basis rollierender Planungsrechnungen ist darauf ausgerichtet, frühzeitig Geschäftsrisiken zu identifizieren, zu analysieren und zu klassifizieren, um bestandsgefährdenden Sachverhalten rechtzeitig zu begegnen. Die Geschäftsleitung erhält in regelmäßigen Berichten Informationen über risikorelevante Sachverhalte. Je nach Bedarf werden ergänzende Berichte zu einzelnen Sachverhalten erstellt.

Auf Basis der Controlling-Berichte und rollierenden Hochrechnungen für das laufende Geschäftsjahr werden in regelmäßigen Besprechungen mit der Geschäftsführung alle wesentlichen Entwicklungen von der Geschäftsleitung sowie Projekt- und Bereichsverantwortlichen vorgestellt und eingehend erläutert, die aktuelle Risikosituation thematisiert und geeignete Maßnahmen zur Steuerung der Unternehmensentwicklung beschlossen.

### **Allgemeine Risiken**

Konjunkturelle Schwankungen können zu einer wesentlichen Minderung der Umsatzerlöse und der operativen Ergebnisse führen. Dieses Risiko wird von der Geschäftsleitung allerdings als gering eingeschätzt, da die OPED-Produkte überwiegend unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung in der medizinischen Anwendung nachgefragt werden.

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen im deutschen Gesundheitswesen können dazu führen, dass OPED-Produkte nicht mehr hinreichend von den privaten und gesetzlichen Krankenversicherungen vergütet werden. Um diesem Risiko zu begegnen, werden die Diversifizierung in neue Geschäftsmodelle sowie die internationalen Vertriebsaktivitäten vorangetrieben und geeignete ausländische Gesundheitsmärkte erschlossen.

### **Unternehmensspezifische Risiken**

Der medizinische Fortschritt kann den Einsatz von OPED-Produkten in der Zukunft negativ beeinflussen. Um dieses Risiko zu verringern, wird durch die Erschließung neuer Geschäftsmodelle wie dem Sanitätshausmarkt und durch die Ausweitung der Produktpalette eine Diversifizierungsstrategie betrieben. Zudem werden innerhalb der bestehenden Produktgruppen neue Indikationen erschlossen und gesamtheitliche Behandlungskonzepte entwickelt. Die Digitalisierungsstrategie der Gesellschaft unterstützt zusätzlich den medizinischen Nutzen der OPED-Produkte nachzuweisen, um damit die Erstattungsfähigkeit der Produkte im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherungen zu sichern.

Aufgrund der neu hinzukommenden Geschäftsfelder sowie aufgrund des innovativen und stärker diversifizierten Produktportfolios und ihre Einbindung in die OPED-Unternehmensgruppe wird die Gesellschaft die Wachstumschancen in den für sie relevanten Märkten im In- und Ausland nutzen und planmäßig weiter wachsen. Tendenzen zur Marktsättigung und ausstehende Zulassungsverfahren zur Anerkennung als Hilfsmittel für neuentwickelte Produkte können das Wachstum im Zeitablauf beeinflussen.

Risiken können sich aus der Wertentwicklung des Euros gegenüber anderen Fremdwährungen und der Entwicklung der Rohstoffpreise ergeben. Währungsrisiken werden durch aktives Management begrenzt.

Potentiellen Produkthaftungsrisiken begegnet die Gesellschaft durch laufende Kontrollen der hohen Qualitätsstandards während des gesamten Wertschöpfungsprozesses. Zusätzlich wird angemessene bilanzielle Vorsorge getroffen.

Das Risiko des Verlustes und der Manipulation der steuerungsrelevanten, IT-gestützten Unternehmensdaten von außen und innen wird durch Firewalls und regelmäßige Datensicherungen reduziert. Der Umgang mit weiteren IT-Risiken ist ausführlich dokumentiert. Zusätzlich besteht ein Notfallkonzept, das regelmäßig auf seine Aktualität überprüft wird. Die Aufrechterhaltung des operativen Geschäftsbetriebes ist damit nach unserer Einschätzung gewährleistet.

Für die wesentlichen Vermögensgegenstände, möglichen Haftungsrisiken und Schadensfälle verfügt die Gesellschaft über verschiedene Versicherungspolicen. Die Art und der Umfang des notwendigen Versicherungsschutzes werden regelmäßig untersucht und entsprechend angepasst.

Die Suche nach geeigneten und erfahrenen Mitarbeitern zur Sicherung des beabsichtigten Wachstums ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren der OPED GmbH. Die Gesellschaft betreibt ein umfassendes Personalmanagement und möchte sich als attraktiver Arbeitgeber innerhalb ihrer Branche und regional positionieren. Ziel ist es, aus eigenen Reihen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufzubauen und langfristig an das Unternehmen zu binden, wofür u.a. ein allen Mitarbeitern offenstehendes Beteiligungsprogramm geschaffen worden ist.

Im laufenden Geschäftsjahr rechnet die Gesellschaft zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes mit keiner wesentlichen Veränderung der Risikolandschaft, in der sie sich bewegt. Zudem sieht die OPED GmbH Chancen, dass die eingeleiteten strategischen Maßnahmen weiterhin erfolgreich umgesetzt werden.

Die Beurteilung der Risikosituation aus heutiger Sicht ergibt gegenwärtig und auch für die nahe Zukunft keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

## Chancen

Die OPED GmbH verfolgt eine nachhaltige Wachstumsstrategie. Alle Produktsegmente werden weiter ausgebaut und die bisher erreichte Marktposition in den Gesundheitsmärkten in Deutschland, Australien und in der Schweiz wird weiter gefestigt. Darüber hinaus wird die Digitalisierungsstrategie weiter vorangetrieben. Für ausgewählte Regionen in Europa und den USA wird das internationale Geschäft primär mit eigenen Tochtergesellschaften der OPED-Gruppe weiterentwickelt. Chancen für zusätzliches Wachstum ergeben sich auch aus der Expansion in neue Geschäftsmodelle wie dem Sanitätshausmarkt und aus der Entwicklung neuer Produkte und Behandlungskonzepte, die national und international vermarktet werden.

Durch den im Geschäftsjahr 2018 eröffneten Medizinpark verfügt die Gesellschaft über ein mit modernster Technik ausgestattetes Produktions- und Logistikgebäude. Damit verfügt die OPED GmbH für die kommenden Jahre über Platz für weitere Prozessoptimierungen innerhalb der Wertschöpfungskette und für das weitere geplante Wachstum am Produktionsstandort Deutschland.

Valley, den 26. April 2021

OPED GmbH

Geschäftsführung



---

Stefan Geiselbrechtner



---

Christian Puritscher

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

---

An die OPEd GmbH, Valley

## PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der OPEd GmbH, Valley – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OPEd GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung

eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 21. Mai 2021

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Braunschläger  
Wirtschaftsprüfer



Uthoff  
Wirtschaftsprüferin

